

Seltsames Verhalten von Kitzen

Nach vergeblichem Morgenansitz auf einen Knopfbock baumte ich gegen sieben Uhr ab und pürschte einen Waldweg entlang. Zu meiner Linken befand sich ein übermannshoher Fichtenbestand, der nach etwa fünfzig Metern in eine Blöße überging, die von Farn-, Himbeer- und Brombeersträuchern licht bestanden war.

Als ich die Ecke des Fichtenwaldes erreicht hatte, bemerkte ich eine Rehgeiß mit zwei Kitzen auf dieser Blöße. Die Geiß hatte mich schon eräugt und sprang sofort ab, während beide Kitze sich nach ein paar Fluchten drückten. Langsam pürschte ich in die Nähe der beiden und konnte sie aus geringer Entfernung gut beobachten. Sie mochten ungefähr drei Wochen alt sein. Leise ging ich wieder Richtung Weg zurück. Wie groß aber war mein Erstaunen, als ich, durch ein Knacken aufmerksam geworden, zurückblickte und sah, daß mir beide Kitze im Abstand von fünf bis zehn Metern folgten.

Blieb ich stehen, verhofften auch sie, ging ich weiter, zogen sie mir im etwa gleichen Abstand nach. Mehrmals versuchte ich, sie zu verscheuchen, was aber nicht gelang. Erst lautes Rufen und heftige Armbewegungen veranlaßten die Kitze, endlich zu flüchten. Auf größere Distanz verhofften sie wiederum, offenbar unschlüssig, welche Richtung sie einschlagen sollten. Da ich zum Dienst mußte, konnte ich ihr weiteres Verhalten leider nicht länger beobachten. *Heinrich Kuhn*